



# Pfarrbrief

## St. Peter in der Au



Kirche zu bauen  
gelingt nur **MITEINANDER**

**GEMEINSAM** glauben  
**GEMEINSAM** Gottesdienst feiern  
**GEMEINSAM** die Welt gestalten



*Wir sind alle berufen, heilig zu sein,  
indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun  
unser persönliches Zeugnis ablegen,  
jeder an dem Platz, an dem er sich befindet.*



*(Papst Franziskus, Gaudete et exsultate, Nr. 14)*

**Pfarrverbandsmoderator Alexander Fischer**



**Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrblätter!**

Größer werdende Einheiten (Stichwort „Pfarrverband“) und trotzdem als Kirche nahe bei den Menschen sein – wie kann das gelingen? Eine Frage, die nicht nur ich mir stelle, sondern die in der aktuellen kirchlichen Situation viele umtreibt. Und ich

möchte versuchen, die Fragestellung noch etwas zu schärfen, denn „Kirche“ ist ja nicht nur der Pfarrer, sind nicht nur die Seelsorger, sondern sind wir alle: Wie können wir als Kirche in unserem Pfarrverband einander nahe sein, wie können wir – auch über Pfarrgrenzen hinweg – näher zusammenrücken?

Beim Lesen in der Pfarrchronik von St. Peter bin ich neulich auf einen interessanten Eintrag gestoßen, nämlich dass es in den 1970er Jahren ein großes Bestreben gegeben hat, die historischen Kirchweihfeste auszuforschen. Neben dem Patrozinium, dem „Namenstag“ der Kirche, gibt es ja auch noch für jede Kirche einen Tag, an dem sie geweiht wurde, eben den Kirchweihtag (wovon sich das Wort „Kirtag“ ableitet), den wir als „Geburtstag“ der Kirche bezeichnen könnten. Weil diese Weihetermine im Laufe der Geschichte aus verschiedenen Gründen in Vergessenheit geraten sind, hat sich ein einheitlicher Ersatztermin herausgebildet, an dem das Kirchweihfest jener Kirchen gefeiert wird, die ihren Weihetag nicht mehr kennen. Nach derzeitiger Regelung ist dieser „Allerweltskirtag“ in der Diözese St. Pölten am (Samstag vor dem) dritten Oktobersonntag.

Aber zurück zur Bestrebung der 1970er Jahre und der St. Peterer Pfarrchronik. Die Nachforschungen haben für unseren Pfarrverband durchaus relevante Ergebnisse geliefert, die in der Chronik notiert worden sind. Aus verschiedenen historischen Aufzeichnungen sind zwar die genauen Jahre der Kirchweihen nicht rekonstruierbar, wohl aber mit einiger Wahrscheinlichkeit die Jahrestage zumindest für St. Peter und Weistrach, weil sich dazu lange Zeit Gebräuche wie etwa Wallfahrten von St. Johann nach St. Peter zum Kirchweihfest oder der Bartholomaeikirtag in Weistrach erhalten haben.

Langer Rede kurzer Sinn: Das Kirchweihfest von St. Peter ist am (Sonntag nach dem) 4. Juli, das von Weistrach am (Sonntag nach dem) 24. August gefeiert worden. Das Weihedatum der relativ jungen Ertler Pfarrkirche ist mit dem 26. Mai 1914 ohnehin dokumentiert. Und für Kürnberg, wo sich leider (noch?) keine Hinweise auf den historischen Weihetag finden, bleibt der „Allerweltskirtag“ im Oktober.

	Kirchweihfest („Geburtstag“)	Patrozinium („Namenstag“)
<b>St. Peter</b>	(So nach) 4. Juli	(So nach) 29. Juni
<b>Weistrach</b>	(So nach) 24. August	26. Dezember
<b>Kürnberg</b>	3. So im Oktober	(So nach) 25. Juli
<b>Ertl</b>	(So nach) 26. Mai	So nach Weihnachten

Um nun aber den Bogen zur Ausgangsfrage zu schlagen: Wie können wir als kirchliche Gemeinschaft im Pfarrverband näher zusammenrücken? – Kirchweihfeste und Patrozinien sind immer schon Anlässe gewesen, auch andere benachbarte Pfarren zu besuchen. Warum diese Tradition also nicht auf Pfarrverbands-ebene wieder aufgreifen? Ich lade jedenfalls sehr dazu ein! Denn wer miteinander feiert, der rückt automatisch näher zusammen. So kann Nähe zu den Menschen im Pfarrverband entstehen und gelebt werden – nicht nur von den Seelsorgern.

*Alexander Fischer,  
Pfarrverbandsmoderator*

# **PFARRFEST**

## **PATROZINIUM PETRUS UND PAUL**

# **SONNTAG,**

# **29. JUNI 2025**

**09:00 UHR**  
**FESTGOTTESDIENST**  
IN DER PFARRKIRCHE ST. PETER/AU

IM ANSCHLUSS  
**FRÜHSCHOPPEN**  
**VOR DEM PFARRHOF**

MIT DER **Stockerkogler Tanzmusi**

- **Schätzspiel**
- **Kinderbetreuung**
- **Wasserplanen-Rutsche** (bei Schönwetter)

DER REINERLÖS WIRD FÜR DIE RENOVIERUNG DES KIRCHENDACHS VERWENDET!




## „Ich bin ein freundlicher Mensch“ – Interview mit dem designierten Pfarrverbandskaplan Paulmiki Obinna Ebebe



**Du heißt Paulmiki Obinna Ebebe. Was bedeutet dein Name?**

*Kaplan Miki:* Bei uns ist es üblich, dass man zwei oder drei Namen bekommt. Obinna ist ein Name aus meiner Muttersprache, er bedeutet „Gottes Herz“. Ebebe ist mein Familienname und bedeutet „in Ewigkeit“. Paulmiki ist mein Vorname, damit haben mich

meine Eltern nach einem Heiligen benannt, einem japanischen Missionar. Aber ich komme aus Nigeria (lacht), und die Leute sagen Miki zu mir.

**Wo liegen deine Wurzeln?**

*Kaplan Miki:* Ich gehöre zum gleichen Stamm wie Kaplan Henry, Ibo, und wir kommen aus dem Staat Imo in Ost-Nigeria. Ich stamme aus einer großen Familie: Ich habe zwei Brüder und zwei Schwestern, und ich bin altersmäßig in der Mitte. Außerdem gibt's viele Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen.

**Wie wichtig war und ist Religion in deiner Familie?**

*Kaplan Miki:* Meine Familie ist sehr religiös und hat eine enge Beziehung zur Kirche. Mein Vater war Pastoralassistent, mein älterer Bruder wollte Priester werden. Als er zur Aufnahmeprüfung ins Priesterseminar ging, habe ich ihn begleitet und draußen gewartet. Da kam der Rektor des Priesterseminars vorbei und fragte, warum ich nicht an der Prüfung teilnahm. Ich sagte, dass mein Bruder sie machte und meine Mutter nicht wollte, dass zwei ihrer Söhne Priester werden. Da fragte er mich, ob ich die Prüfung denn machen wolle? Ich sagte ja, und er ließ mich antreten, aber nicht im gleichen Saal wie mein Bruder. Der wusste nicht, dass ich auch die Prüfung gemacht habe, und er hat nicht bestanden, ich aber schon. (lacht)

**Warum hast du dich für die Ordenskongregation „Sons of Mary Mother of Mercy“ entschieden?**

*Kaplan Miki:* Es hat mir sehr gefallen, wie mein damaliger Pfarrer die Dinge in unserer Kirche gehandhabt hat. Er war ein Mitglied der Spiritaner, einer missionarischen Ordensgemeinschaft, die einiges mit den Sons of Mary gemeinsam hat; der Gründer von Sons of Mary ist auch ein Spiritaner. Die Muttergottes ist für meine Gemeinschaft und mich besonders wichtig. Wir beten sehr viel den Rosenkranz, und jedes Mal, wenn ich eine Prüfung machen muss, bitte ich sie vorher um ihre Hilfe.

**Was hat dich nach Österreich geführt?**

*Kaplan Miki:* Mein Oberer hat mich Ende 2020 gefragt, ob ich nach Österreich oder nach Schottland gehen möchte. Ich habe mich für Österreich entschieden – aus zwei Gründen: Erstens wollte ich eine neue Sprache lernen (Kaplan Miki ist bereits auf dem Sprachniveau B2, Anm.), und zweitens habe ich gelesen, dass Österreich nicht sehr groß ist. Ich habe mir überlegt, dass es also eher ein ruhiges Land ist (lacht). 2021 bin ich dann hergekommen.

**Was ist dir wichtig, wo liegt dein Schwerpunkt?**

*Kaplan Miki:* Ich bin ein Missionar. Ich habe eine gute Beziehung mit Kindern und jungen Menschen. Wenn es die Möglichkeit gibt, mit ihnen zu arbeiten, würde mich das freuen. Auch der Umgang mit älteren Menschen macht mir Freude. Ich bin überhaupt sehr offen. Ich bin sozusagen ein freundlicher Mensch. (lacht)

**Was machst du gern, wenn du nicht arbeitest?**

*Kaplan Miki:* Ich spiele Fußball und bin auch Mitglied in einem Verein in Amstetten und Mitglied der österreichischen Priestermannschaft. Ich spiele Tischtennis. Und Volleyball. Ich singe gerne, ich mag Musik, und ich lese auch gern Bücher. Alles, was mich interessiert. Jetzt auf Deutsch!

## Pastoralassistent Matthias Löpker



Grüß Gott und ‚Moin, Moin!‘, wie man in meiner Heimat zu sagen pflegt. Ursprünglich stamme ich nämlich aus der Nähe von Lingen (Emsland) im äußersten Nordwesten Deutschlands, was zur Diözese Osnabrück gehört. Seit letztem September darf ich bereits in der Diözese St. Pölten tätig sein, nachdem mich Gottes Wege mit Abschluss des

Theologiestudiums in Heiligenkreuz und nach meiner bisherigen Arbeit in der Kath. Hochschulseelsorge in Karlsruhe (DE) in das

prächtige Mostviertel geführt haben. Im Moment absolviere ich noch das Pastoraljahr in der Ausbildung zum Pastoralassistenten in den benachbarten Pfarren Haag und Strengberg, wo ich künftig auch weiterhin tätig sein werde. Zusätzlich werde ich zum 1. September aber auch einige ausgewählte Aufgaben innerhalb eures Pfarrverbands übernehmen und mich dabei insb. auf die Jugendpastoral fokussieren dürfen. Ich freue mich schon sehr darauf, euch alle näher kennenzulernen und den Pfarrverband in seinen seelsorglichen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen!

*Herzliche Grüße, Matthias Löpker*

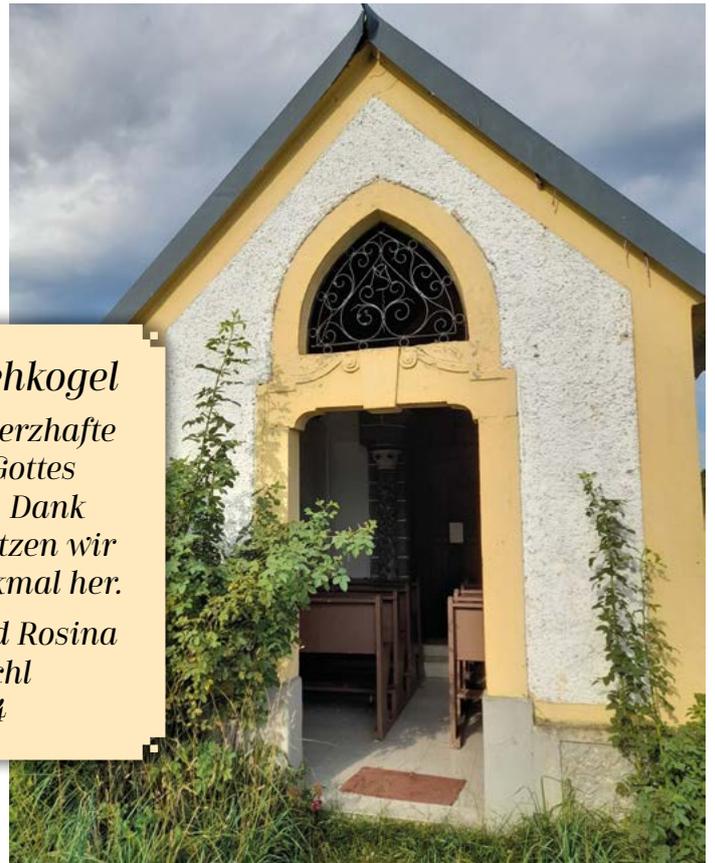
## Fröschl Kapelle – ein Nachruf



### *Maria Rehkogel*

*Dir o schmerzhaft  
Mutter Gottes  
zum Lob, Dank  
und Ehr setzen wir  
dieses Denkmal her.*

*Johann und Rosina  
Fröschl  
1914*



Im Kapellenführer der Pfarre St. Peter/Au aus dem Jahre 2002, erstellt von Pfr. Alois Sallinger und der Landjugend, wird angeführt: „Fröschlkapelle, auch Rehkogelkapelle; Johann und Rosina Fröschl errichteten 1914 auf Grund der Erkrankung des alten Herrn Fröschl eine kleinere Kapelle. Da viele den Wunsch nach einer Rastgelegenheit äußerten, wurde die Kapelle 1939 vom Schodermeier-Tischler, Herrn Gallhuber (dem Großvater von Frau Brandecker) erweitert. Er spendete einen Altartisch und Bänke für die alljährliche Bittprozession.“

Zur Zeit der Kapellenerichtung wurde die Gegend Rehkogel, heute Schoderöd genannt. Ob die Bezeichnung der Kapelle „Maria Rehkogel“ einen Bezug zum steirischen Wallfahrtsort Maria Rehkogel bei Kapfenberg im Bezirk Bruck an der Mur hat, ist unbekannt.

Als weiteres Motiv für den Kapellenbau wurde erzählt, dass der Erbauer für die glückliche Rückkehr von einer Pilgerfahrt ins Heilige Land dankte. Tatsächlich hat von 17. April bis 8. Mai des Jahres 1904 der zweite oberösterreichische Pilgerzug ins Hl. Land mit 469 Teilnehmern stattgefunden. Im Gedenkbuch dieser Pilgerreise mit dem Titel "Vom Donaustrand ins Heilige Land" aus dem Jahr 1905 sind im Verzeichnis der Teilnehmer folgende Personen aus St. Peter angeführt:

Fröschl Johann, Hausbesitzer, 38 Jahre  
Grain Josef, Mesner, 61 Jahre

### **Gebet zur schmerzhaften Gottesmutter**

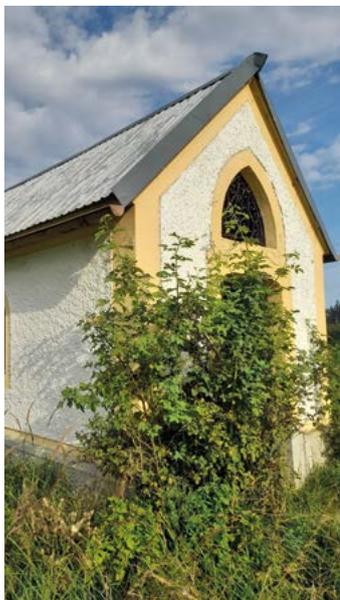
*Kniend vor deinem ehrwürdigen Gnadenbild grüßen wir dich, schmerzhaft  
Gottesmutter, und wenden uns vertrauensvoll an dein durchbohrtes Herz.*

*In Demut und Liebe tragen wir dir unsere Anliegen vor.  
Du bist ja die Hilfe der Christen, die Zuflucht der Sünder,  
die Trösterin der Betrübten.*

*Segne die heilige Kirche und ihr Oberhaupt,  
gib unserem Land Frieden und Wohlfahrt,  
beschütze uns alle in den Gefahren der Seele  
und des Leibes*

*und erhöre uns in unseren besonderen Anliegen.  
Dein Sohn, Jesus Christus, den du als Schmerzensmutter  
auf dem Schoß getragen, hat dich zur Himmelskönigin  
gekrönt. Er wolle auch uns durch deine Fürbitte aus aller  
Erdennot zur himmlischen Freude führen.*

*O liebe Gottesmutter mein,  
dich schließe in mein Herz ich ein,  
beschütze mich auf allen Wegen  
und führe mich dem Glück entgegen.*



Dankbar sind wir, dass die Kapelle sehr oft das Ziel der jährlichen Bittprozession und Maiandacht der Pfarre sein konnte. Für viele Menschen aus St. Peter und Umgebung war die Kapelle auch Ort der Einkehr und Stille. Wie viele Menschen haben hier wohl Kerzen angezündet, haben das vor der Statue der Pieta angebrachte Gebet zur schmerzhaften Muttergottes gebetet und sind gestärkt in ihren Alltag zurück gegangen.

Wir hoffen, dass durch einen Kapellenneubau wieder Maiandachten, Bittprozessionen und persönliche Besinnung an diesem schönen Platz möglich sein werden.

### Aufbau der neuen Kapelle auf dem Grundstück Krifter, in der Nähe der ehemaligen Fröschl-Kapelle

DANKE für die Solidarität und Unterstützung, die von zahlreichen Vereinen und der Gemeinde für die Errichtung einer neuen Kapelle zugesagt wurden. Weil auch ganz viele Menschen mitgeteilt haben, dass sie für dieses Vorhaben gerne eine finanzielle Unterstützung leisten möchten, hat die Marktgemeinde St. Peter/Au nunmehr ein Spendenkonto dafür eingerichtet:

**Spendenkonto „Kapelle“**  
**AT48 4715 0420 0606 0201**

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Mithilfe!

Das Geld wird ausschließlich für die Errichtung der Kapelle verwendet werden. Sollten die Spenden das erforderliche finanzielle Ausmaß überschreiten, so wird der übersteigende Betrag der Kirchenrenovierung der Pfarrkirche St. Peter/Au zugeführt werden.

#### Weitere Aktionen:

Die Bäckerei Kammerhofer bietet aus diesem Anlass **Kapellenknöpfe** an: 0,50 € pro Stück kommt diesem Projekt zu Gute.

**Benefizveranstaltung:** Benefizkabarett vom Walter Kammerhofer & Stockerkogl Tanzmusi am Samstag, dem 11. Oktober 2025



*Auf viele schöne Maiandachten & Bitttage bei dieser Kapelle freut sich die Pfarrgemeinde!*

## Ruhe in Frieden, Papst Franziskus!

Am Ostermontag, dem 21. April 2025, hat Gott Papst Franziskus heimgerufen in das himmlische Vaterhaus. Damit endete nach etwas mehr als 12 Jahren das Pontifikat des „Papstes vom Ende der Welt“, wie er sich selbst einmal nannte. Am 13. März 2013 war der damalige Erzbischof von Buenos Aires (Argentinien) Jorge Mario Bergoglio nach dem Rücktritt von Papst Benedikt XVI. zum 266. Nachfolger des Apostels Petrus als Bischof von Rom gewählt worden und hatte den Namen „Franziskus“ angenommen. Er war der erste nicht in Europa geborene Papst seit Gregor III. (731-741), der erste Ordensangehörige auf dem Stuhl Petri seit Gregor XVI. (1831-1846) und überhaupt der erste Papst aus dem Jesuitenorden. Bereits seine Namenswahl deutete darauf hin, was das wichtigste Anliegen seines Pontifikats werden sollte, nämlich die Zuwendung zu den Armen und Schwachen, zu den Ausgegrenzten „am Rande der Gesellschaft“. In diesem Sinne setzte er sich besonders für soziale Gerechtigkeit, für die Bewahrung der Schöpfung und den Dialog mit anderen Religionen, besonders mit dem Judentum und dem Islam, ein.

Innerkirchlich führte Franziskus eine große Reform der römischen Kurie durch und rief zwei Heilige Jahre aus: im Jahr 2016 das außerordentliche „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ und das laufende Heilige Jahr 2025 mit dem Motto: „Pilger der Hoffnung“. Neben 26 offiziellen Besuchen innerhalb Italiens unternahm er 49 apostolische Reisen ins Ausland, unter anderem in sehr weit entfernte Länder wie z.B. im September 2024 Indonesien, Papua-Neuguinea, Osttimor und Singapur.

In Erinnerung bleiben wird Papst Franziskus aufgrund seiner unkonventionellen Art, seiner Impulse im Hinblick auf eine missionarische und synodale Kirche und sein stetes Hervorheben der göttlichen und menschlichen Barmherzigkeit gemäß seinem Wahlspruch: „Miserando atque eligendo“ („Aus Barmherzigkeit erwählt“). Unvergessen bleibt sicher auch, wie der Papst am 27. März 2020 anlässlich der COVID-19-Pandemie auf dem menschenleeren Petersplatz den Segen „Urbi et Orbi“ spendete, um in dieser schweren Zeit der Welt den Beistand Gottes zuzusagen. Begraben wurde Papst Franziskus am 26. April 2025 in der Päpstlichen Basilika „Santa Maria Maggiore“.

### Habemus papam!

Nach dem Tod von Papst Franziskus traten die Kardinäle am 7. Mai 2025 zusammen, um ein neues Oberhaupt der katholischen Kirche zu wählen. Nach einem überraschend kurzen Konklave fiel die Wahl bereits im vierten Durchgang auf Robert Francis Kardinal Prevost, der sich fortan Papst Leo XIV. nennt.

Der neue Papst stammt aus den USA; am 14. September 1955

wurde er in Chicago geboren. Im Anschluss an die allgemeine Schulbildung studierte er zunächst Mathematik und Philosophie. Nach dem Abschluss dieser beiden Studien trat er 1977 in den Augustinerorden ein (Kürzel: OSA) und studierte Theologie – zuerst in Chicago und anschließend an der Päpstlichen Universität „St. Thomas von Aquin“ („Angelicum“) in Rom. Am 19. Juni 1982 empfing er in Rom die Priesterweihe und setzte danach sein Studium noch im Fach „Kirchenrecht“ fort, welches er im Jahr 1987 mit einer Dissertation abschloss. In den folgenden Jahren war Robert Francis Prevost mit wechselnden Aufgaben als Missionar in Peru tätig. Danach amtierte er als Provinzoberer seines Ordens und von 2001 bis 2013 sogar als Generalprior des Augustinerordens. 2014 wurde er von Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator der Diözese Chiclayo im Norden Perus ernannt, 2015 zum Diözesanbischof. Im Jahr 2023 folgte seine Berufung nach Rom als Präfekt des Dikasteriums für die Bischöfe, das für die Bischofsernennungen auf der ganzen Welt zuständig ist, und als Präsident der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika. Daher war auch seine Aufnahme ins Kardinalskollegium am 30. September 2023 ein logischer Schritt. Am Abend des 8. Mai 2025 trat Robert Francis Kardinal Prevost als neuer Papst Leo XIV. auf die Benediktionsloggia des Petersdoms.

Bei seinem ersten Auftritt wünschte der neugewählte Papst den versammelten Gläubigen den Frieden, so wie es auch der auferstandene Jesus bei seiner ersten Erscheinung vor den Aposteln getan hatte. Dabei fielen sofort seine bescheidene Art sowie sein gewinnendes und sympathisches Wesen auf. In seiner ersten Ansprache nannte Papst Leo XIV. den Frieden in der Welt, das Stärken der missionarischen Kirche im Dienst der Nächstenliebe und das Brückenbauen zwischen den Menschen als zentrale Anliegen.

Wenn wir den Lebenslauf und die ersten Äußerungen unseres neuen Papstes betrachten, dann können wir festhalten, dass nun mit Leo XIV. ein demütiger, besonnener und intelligenter Mann auf dem Stuhl Petri Platz genommen hat. Wir sehen in ihm einen Mann des Gebets, einen Gelehrten, einen in pastoralen Aufgaben und Leitungsfunktionen erfahrenen Priester, einen Bischof an der Seite der Armen, einen Diplomaten und Brückenbauer („Pontifex“), dem nun die schwere Aufgabe anvertraut ist, die weltumspannende Kirche zu leiten, Spannungen zu überwinden und als sicheres Felsenfundament die Gläubigen gemäß der Botschaft des Evangeliums in der Wahrheit des geoffenbarten Glaubens und in der Einheit zu bewahren. Vor allem Letzteres kommt auch in seinem Wahlspruch zum Ausdruck: „In illo uno unum.“ – „In jenem einen (= Christus) (sind wir vielen) eins.“

Beten wir für unseren verstorbenen Papst Franziskus und unseren neuen Papst Leo XIV.!



© Vatican Media - Alle Rechte vorbehalten



Leo PP. XIV

### Warum gibt es überhaupt einen Papst?

Im Großen Glaubensbekenntnis bekennen wir uns zur einer heiligen, katholischen und apostolischen Kirche. Die Kirche ist apostolisch sowohl, aufgrund ihres Ursprungs, da sie „auf das Fundament der Apostel“ gebaut ist (Eph 2,20), als auch aufgrund ihrer Lehre, welche die Lehre der Apostel ist, und aufgrund ihrer Struktur, da sie bis zur Wiederkunft Christi weiterhin von den Aposteln belehrt, geheiligt und geleitet wird – und zwar durch ihre Nachfolger, die Bischöfe.

Innerhalb des von Jesus berufenen Apostelkollegiums hatte Simon Petrus eine besondere Stellung. Im Matthäusevangelium antwortet Jesus nämlich auf dessen Christus-Bekenntnis: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die

Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.“ (Mt 16,18f.), und am Ende des Johannesevangeliums fordert er ihn auf: „Weide meine Lämmer!“ (Joh 21,15) – „Weide meine Schafe!“ (Joh 21,16.17), verbunden mit dem Auftrag im Lukasevangelium: „Stärke deine Brüder!“ (Lk 22,32).

Mit diesen Worten hat Jesus Petrus zum Ersten der Apostel bestellt. Deshalb führen auch die Evangelisten in ihren Apostellisten den Namen des Petrus immer als Erstes an, so z.B. Matthäus: „Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, ...“ (Mt 10,2).

Diese von Jesus begründete Vorrangstellung des Petrus machte ihn nach der Himmelfahrt Jesu zur obersten Autorität der Urkirche und Rom – die Ortskirche, die Petrus leitete, und der Ort seines Martyriums – wurde zum inneren Orientierungspunkt der jungen Kirche. Mit Rom musste jede Gemeinde im Glauben übereinstimmen; allein das wurde damals als Maßstab des rechten, vollständigen und unverfälschten apostolischen Glaubens angesehen. So betrachtete man schon im 2. Jahrhundert die christliche Gemeinde von Rom als „größte und älteste und allbekannte Kirche“, da sie „von den beiden glorreichsten Aposteln Petrus und Paulus zu Rom gegründet und eingerichtet worden ist“ (Irenäus von Lyon).

Weil also schon Petrus der Erste unter den Aposteln war, hat in weiterer Folge der Papst, der Bischof von Rom, als dessen Nachfolger seinen Platz eingenommen.

Der Papst (von griech. „pappas“ = Vater) ist daher das immerwährende, sichtbare Prinzip und Fundament für die Einheit der Kirche. Er hat als Haupt des Bischofskollegiums und als Hirte der Gesamtkirche die höchste seelsorgerische Vollmacht und oberste Autorität in allen Lehr- und Disziplinentscheidungen.

Das 2. Vatikanische Konzil brachte es im Dokument „Lumen Gentium“ auf den Punkt: „Um Gottes Volk zu weiden und immerfort zu mehren, hat Christus der Herr in seiner Kirche verschiedene Dienstämter eingesetzt, die auf das Wohl des ganzen Leibes ausgerichtet sind. [...] Diese Heilige Synode setzt den Weg des ersten Vatikanischen Konzils fort und lehrt und erklärt feierlich mit ihm, dass der ewige Hirt Jesus Christus die heilige Kirche gebaut hat, indem er die Apostel sandte wie er selbst gesandt war vom Vater (vgl. Joh 20,21). Er wollte, dass deren Nachfolger, das heißt die Bischöfe, in seiner Kirche bis zur Vollendung der Weltzeit Hirten sein sollten.

Damit aber der Episkopat selbst einer und ungeteilt sei, hat er den heiligen Petrus an die Spitze der übrigen Apostel gestellt und in ihm ein immerwährendes und sichtbares Prinzip und Fundament der Glaubenseinheit und der Gemeinschaft eingesetzt.“ (LG, Nr. 18)

# Pfarrverband



## Der Pfarrverbandsrat – die Verbindung zwischen den Pfarren

Der Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel hat ein gemeinsames Gremium, den Pfarrverbandsrat. Er traf sich am 8. Mai 2025 in Weistrach zur konstituierenden Sitzung und besteht aus dem Seelsorgeteam des Pfarrverbands und je drei Vertreterinnen und Vertretern der vier Pfarren. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Ursula Puppenberger ernannt.

### Zum Seelsorgeteam gehören

- Moderator Mag. Lic. Alexander Fischer
- Kaplan Mag. Simon Eiginger
- Diakon Josef Muhr
- Pfarrverbandssekretärin Karin Schnirzer
- Religionspädagogin Renate Fischer, BEd.

Aus den Pfarren wurden die jeweils stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weitere Personen entsandt, die hier in alphabetischer Reihenfolge der Pfarren genannt werden:

- **Team Ertl:**  
Birgit Krenn, Marie Thérèse Hartig, Dominik Rettensteiner
- **Team Kürnberg:**  
Cornelia Bürger, Christian Fischer, Elisabeth Seirlehner
- **Team St. Peter:**  
Martina Begicevic, Bernadette Blöchl, Alois Wimmer
- **Team Weistrach:**  
Ursula Puppenberger, Zaneta Pleninger, Adelheid Nürnberger

### Ablauf der ersten Sitzung des Pfarrverbandsrates

Der Moderator eröffnete mit einem andächtigen liturgischen Impuls, anschließend besprach die Regionalbegleiterin der Diözese die Aufgaben eines Pfarrverbandsrates und seine Arbeitsweise. Rückfragen dienten dem besseren Verständnis und sobald alle den Ausführungen zustimmen konnten, erfolgte der nächste Schritt der feierlichen Angelobung. Jede Person wurde einzeln gefragt und versicherte, diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Mag. Fischer schloss mit einem Gebet um Mut und Stärke, Geduld und Ausdauer, Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit.

### Zur Arbeitsweise im Pfarrverband

Jede Pfarre hat weiterhin ihren Pfarrgemeinderat und ihren Pfarrkirchenrat, diese pfarrlichen Räte tragen wie bisher Sorge für die eigene Pfarre.

Der Pfarrverbandsrat beschäftigt sich mit den verbindenden pastoralen Anliegen der vier Pfarren. Er steuert gemeinsame Entwicklungen dort, wo es sinnvoll und möglich ist, er fördert Kooperationen und plant das Gemeinsame im Pfarrverband. Die im Pfarrverbandsrat gesammelten Ideen werden in den Pfarrgemeinderat der eigenen Pfarre eingebracht, dort diskutiert und das Ergebnis kommt wieder in den Pfarrverbandsrat.

Die Zusammenführung der Themen macht deutlich, ob etwas umgesetzt werden kann oder nicht. Denn nur einstimmige Ent-

scheidungen können auch durchgeführt werden. Dabei sind alle vier Pfarren gleichberechtigt. Gegen das Votum einer Pfarre kann keine Entscheidung fallen.

Der Pfarrverbandsrat trifft sich dreimal jährlich und bespricht Themen wie die gemeinsame Gottesdienstordnung, die Gestaltung von Festen und Feiertagen, eine mögliche gemeinsame Vorbereitung von Erstkommunion und Firmung, pfarrübergreifende Unternehmungen mit Ministrantinnen und Ministranten, Angebote für Seniorinnen und Senioren, Ideen für gemeinsame Ausflüge und Wallfahrten im Pfarrverband und vieles mehr.

Dort, wo ein übergreifendes Arbeiten sinnvoll ist und Kräfte bündelt, soll es stattfinden.

*Anita Nussmüller, MEd.  
Regionalbegleiterin der Diözese St. Pölten  
Ich wünsche Ihnen aus ganzem Herzen Achtsamkeit  
und Klarheit, um Wege in die Zukunft zu öffnen.*

### Kurz gemeldet aus dem Pfarrverband:

#### Innenrenovierung der Pfarrkirche Weistrach

ab Freitag, 30.05.2025 bis voraussichtlich Ende Oktober – in dieser Zeit ist die Kirche gesperrt. Die Gottesdienste finden entweder im Pfarrheim, VAZ oder in den Nachbarkirchen des Pfarrverbandes statt.

#### Feldmesse in Hochstrass

Sonntag, 13.07.2025, 09:30 Uhr – zelebriert von Pfarrer Anton Schuh und begleitet von der Johannser Dorfmusik

#### Sternwallfahrt aus den jeweiligen Pfarren nach Kürnberg

Freitag, 25.07.2025 – Abmarsch wird im Schaukasten ausgehängt!

#### Jakobikirtag und Patrozinium in Kürnberg

Sonntag, 27.07.2025 um 10:00 Uhr

## Aus dem Pfarrleben

### Jubelpaarmesse

Alle Jubelpaare waren herzlich eingeladen zur Mitfeier der Jubelpaarmesse am Pfingstmontag, der gleichzeitig Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“ ist.

Viele Ehepaare aus unserer Pfarre, feiern heute ebenso dieses gemeinsame Geschenk der Liebe, das ihnen von Gott her zuteilgeworden ist. Alle dürfen in Dankbarkeit auf 25 oder mehr Jahre Ihres Lebens als Ehepaar zurück blicken.

Nach der Predigt gratulierte Kaplan Mag. Simon Eiginger allen Jubelpaaren und spendete jedem Paar einzeln den Segen. Martina Begicevic und Lucia Mayrhofer-Fröhlich beglückwünschten ebenfalls die Paare und überreichten ein kleines Präsent.

Liebe Jubelpaare, möge Gottes Segen, viel Gesundheit und Freude weiterhin auf eurem Weg sein und euch in Liebe und Einheit zusammenhalten.



### Pfingstmatinee mit den Hornisten der Wiener Symphoniker

Heuer spielten die Hornisten der Wiener Symphoniker mit Solohornist Peter Dorfmayr – wie immer auf höchstem musikalischem Niveau. Ernst Leitner führte durch das Programm. Eröffnet wurde mit der schwungvollen „Ausseer Festfanfare“ von Gottfried von Freiberg. Der weitere Bogen der Darbietungen spannte sich von „Abendsegen“ aus der Oper Hänsel und Gretel über „Echo“ und „Sei stille im Herrn“, bis zum finalem „Voce Mea ad Dominum“ von Gracian Baban. Die begeisterten Besucher dankten mit langanhaltenden Applaus!

Anschließend gab es bei Sonnenschein auf dem Kirchenplatz eine Agape mit Getränken und Würstel. Die Stockerkogel-Tanzmusik sorgte dabei für die musikalischer Untermalung beim gemütlichen Zusammenstehen, Plaudern, Essen und Trinken.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!



## Familienmesse mit Kinderchor

Am Faschingssonntag, dem 2. März 2025, wurde die hl. Messe vom Familiengottesdienst-Team mitgestaltet. Viele Kinder kamen in bunten Verkleidungen und fröhlich geschminkt.

Zum ersten Mal sang der Kinderchor der Pfarre St. Peter/Au unter der Leitung von Lisa Wieser. 17 Kinder sangen ein fröhliches „Lasst uns miteinander“ zum Beginn, umrahmt von Gesten und Klatschen. Pfarrmoderator Alexander Fischer griff das Thema „Verkleidung“ in seiner aktiven Predigt mit den Kindern auf. Die Fürbitten wurden „in Reimform“ vorgetragen und der Kinderchor schloss die Messe mit dem um getexteten „Wer hat an der Uhr gedreht“.

Herzlichen Dank an die Kinder und Eltern für die Unterstützung und das Mitgestalten!



## Ratschen

Dreimal am Karfreitag und zweimal am Karsamstag waren unsere tapferen Ratschenkinder unterwegs. Niemand ließ sich vom schlechten Wetter abhalten und so wurde im ganzen Ortsgebiet lautstark geratscht. Dieses alte Brauchtum erinnert uns, dass die Glocken nach Rom geflogen sind und es ist eine Freude, dass sich 35 Kinder gefunden haben, die diese schöne und anstrengende Aufgabe übernommen haben. Der Ältteste ist 14 Jahre und die Jüngste ist gerade mal 6 Jahre alt. Am Karsamstag wurden alle Kinder zu einem gemeinsamen Frühstück und gemeinsamen Spielen in den Pfarrhof eingeladen.

Danke an alle, die den Ratschenkinder freundlich begegnet sind, die ihre Türen und Herzen für sie geöffnet und sie reich beschenkt haben. Die Kinder haben eine große Freude an den Begegnungen und an den Gaben.



## Osterfeier für Familien

„Ostern ist die allerschönste Zeit im Jahr, freut euch alle Halleluja!“ So sangen die Kinder am Karsamstag Nachmittag bei unserer Osterfeier für Kinder und Familien. Gemeinsam beschäftigten wir uns mit dem Thema „Was ist tot und was ist lebendig? Wenn man zum Beispiel ein Ei betrachtet sieht es zunächst aus wie ein toter Stein. Doch aus einem Ei schlüpft neues Leben! Wir holten uns diesmal dieses neue Leben – die Küken – in die Kirche und die Kinder konnten sie begeistert anschauen und angreifen. Am Ende der Wortgottesfeier segneten wir noch die mitgebrachten Osterspeisen, welche wir uns im Anschluss bei herrlichem Wetter vor der Kirche auf Picknickdecken schmecken ließen.

Wir waren auch wieder begeistert von unseren motivierten Kindern im Kinderchor. Unter der Leitung von Lisa Wieser durften wir wieder den schönen Stimmen lauschen! Es finden immer zwei Chorproben vor einer Familienmesse statt und die Kinder sind jederzeit eingeladen mitzumachen. Die Familienmessen sowie die Probetermine werden immer rechtzeitig bekannt gegeben.

## Ministranten

Die Karwoche stellt für die Kinder und Eltern eine besondere Herausforderung dar. Die Kinder müssen trotz Ferien ganz bald aufstehen und Wind und Wetter beim Ratschen trotzen. Bei den Proben, z.B. für Karfreitag, muss sich jeder genau seine Aufgaben merken und bei den Gottesdiensten richtig ausführen. Dies verlangt den Kinder Disziplin und auch Mut ab. Manche Eltern von außerhalb können an diesen Tagen aufgrund der vielen Termine ihr Auto zwecks Taxifahrten kaum verlassen ☺ Danke, dass ihr euch alle so viel Mühe gebt, damit wir in St. Peter immer wieder die schöne brauchtumsreiche Osterzeit feierlich miteinander erleben dürfen!

Am 4. Juni gestalteten unsere Minibetreuer einen lustigen Nachmittag für die Kinder. Gemeinsame Spiele am Spielplatz und Minigolf standen auf dem Programm. Als Abschluss bekamen die Ministranten von Kaplan Simon sogar noch ein Eis spendiert. Es war ein lustiger, heißer und gemeinschaftsfördernder Nachmittag.

## Pfarrcaritas: Würstel-Sonntag

Am zweiten Fastensonntag nach der Sonntagsmesse veranstaltete die Pfarrcaritas ein Würstelessen im Pfarrsaal. Das Angebot reichte von Würstel bis Getränke, aber auch Fleischloses wurde angeboten. Danke an die Fa. Zach, für die Spende der Getränke! Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Pfarrcaritas in unserer Pfarrgemeinde zugute.

Großer Dank an das Team der Pfarrcaritas St. Peter/Au! Nur mit ihrem Engagement ist es möglich, solche Veranstaltungen zu einem Treffpunkt zum gemütlichen Beisammensein und guter Gespräche zu machen.



## Messe für alle Neugetauften, Sonntag 27. April

Alle Neugetauften vom letzten Jahr waren eingeladen, am Sonntag nach Ostern, am sogenannten "Weißen Sonntag", die Täuflingsmesse mitzufeiern. Für die Täuflinge hatte man jeweils ein Präsent vorbereitet. Diese Tradition findet in St. Peter seit vielen Jahren statt. Danke an alle, die an dieser Feier teilgenommen haben!

Geschichtlich legten früher alle zu Ostern Neugetauften an diesem Tag, eine Woche nach Ostern, das weiße Taufkleid ab und durften am Gottesdienst teilnehmen. Die musikalische Begleitung übernahmen zwei Musikantinnen der Musikschule Fröhlich auf der Steirischen Harmonika. Danke für die musikalische Begleitung der Hl. Messe! Der weiße Sonntag ist auch als Klein-Ostersonntag, als Ahnsonntag und seit dem Jahr 2000 nach Papst Johannes Paul II. als Barmherzigkeitssonntag bekannt.



Foto: Bernadette Blöchl

## Vortragsreihe: Österreich im Rückspiegel – Teil 4: NS-Zeit und 2. Weltkrieg

Mit fundiertem Wissen, in mitreißender Art und verständlicher Weise vermittelte HR. Mag. Johann Heuras auch den 4. Teil der Vortragsreihe: Österreich im Rückspiegel – Teil 4: NS-Zeit und 2. Weltkrieg. Das große Interesse ist sowohl der Lebendigkeit im Vortrag und der klaren Darstellung auch komplexer Zusammenhänge durch den Referenten geschuldet. Die Vortragsreihe wird über die Pfarre hinaus angeboten, beispielsweise im Bildungszentrum St. Benedikt in Seitenstetten und im Hippolythaus in St. Pölten.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete der Vortrag am 4. Juni: Die Zweite Republik – Aufstieg zu Wohlstand und Sicherheit.

## Gregoriusorden für Johann Heuras

Johann Heuras wurde mit dem Päpstlichen Gregoriusorden ausgezeichnet. Bischof Alois Schwarz überreichte Heuras die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im Sommerrefektorium der Diözese St. Pölten. Der Bischof würdigte dabei das langjährige, vielseitige und engagierte Wirken von Heuras im Dienst des Gemeinwohls und der Kirche.

Der Gregoriusorden zählt zu den höchsten Orden für Verdienste um die römisch-katholische Kirche und wird mittelbar durch den Papst verliehen.



## Maiandachten im Marienmonat Mai

Die erste Maiandacht fand am 1. Mai in der Pfarrkirche statt.

Am Montag, dem 5. Mai, fand im Pflege- und Betreuungszentrum eine Maiandacht statt. Wegen des Regenwetters konnte die Maiandacht leider nicht im Garten bei der Kapelle stattfinden.

Am Sonntag, dem 11. Mai, hatte der Kameradschaftsbund eine Maiandacht bei der Schillerkapelle im Bachviertel. Francois Kaufeler leitete die schöne Wortgottesfeier bei strahlenden Sonnenschein. Viele Gläubige waren gekommen zum gemeinsamen Beten und Singen. Im Anschluss an die Andacht gab es eine Agape, bei der selbstgebackenes Brot von Rosemarie Hörndler und Most angeboten wurde.

Die am 18. Mai beim Friedenskreuz im Burgholz vorgesehene Maiandacht wurde wegen Regenwetters in der Kirche gehalten. Dabei wurde folgende fünf Mariendarstellungen in unserer Kirche vorgestellt und betrachtet:

- Ikone „Maria von der immerwährenden Hilfe“ beim Taufbrunnen
- Ölbild „Maria Immaculata“ von Martin Johann Schmidt (Kremser Schmidt) am Marienaltar
- 12. Kreuzwegstation „Jesus stirbt am Kreuz“ von Friedrich Staudinger
- Glasfenster „Herz Mariä“ im Presbyterium der Kirche
- Statue „Hl. Maria von Lourdes“ beim Volksaltar von Thomas Demetz aus Südtirol

Danke an die Bläsergruppe unserer Musikkapelle, die unsere Gebete und Lieder begleitet hat!

Danke an Peter Haberfehlner für die schöne Gestaltung!

Danke an alle Verantwortlichen, für die gute Organisation, Gestaltung und Durchführung der Maiandachten!



## Nachtwallfahrt zum Sonntagberg, 16. Mai

### Bitten um geistliche Berufungen

Mit der Bitte um geistliche Berufungen, fand für alle Pfarren der Umgebung, am 16. Mai um 19 Uhr eine Nachtwallfahrt von Gleiss auf den Sonntagberg statt.

Der Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel erweiterte diese Wallfahrt, mit Abmarsch um 15:30 Uhr von der Pfarrkirche St. Peter/Au. Leider meinte es zu dieser Zeit das Wetter mit einsetzenden Regen nicht so gut. Vier wetterfeste Pilger, darunter Pfarrer Mag. Alexander Fischer, machten sich trotzdem auf den Weg – nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter ...!“

Zwischen Seitenstetten und Biberbach wurde bei der Schintinger Kapelle eine kurze Andacht gehalten. Motiviert ging es trotz stärker werdenden Regen weiter nach Gleiss.

Dort trafen sich alle Pilger aus allen Pfarren. Gemeinsam ging es dann zur Basilika auf dem Sonntagberg.

Durchnässt feierten alle nach einer eucharistischen Anbetung einen Bittgottesdienst um Geistliche Berufungen. Anschließend gab es eine gemeinsame Agape.

Danke an alle wetterfesten Pilger für die Teilnahme! Ein besonderer Dank an unsere motivierten Pilger, die sich von St. Peter aus auf den Weg machten und das trotz der Nässe und Wind!



## Erstkommunion 2025

Am Samstag, dem 17. Mai 2025, fand in der Pfarrkirche St. Peter/Au die feierliche Erstkommunion statt. Insgesamt durften 26 Kinder nach guter Vorbereitung durch Pfarrmoderator Alexander Fischer und Religionslehrerin Renate Fischer zum ersten Mal im Gottesdienst die heilige Kommunion empfangen. Nach dem feierlichen Einzug mit der Musikkapelle feierten alle zusammen das diesjährige Thema „Du, unsere Mitte“. Im Anschluss waren die Kinder im Pfarrhof zum Frühstück eingeladen und die Mitfeiernden zu einer Agape mit Brot und Getränken.

Ein herzliches Dankeschön an das Team der Pfarre, die Musikkapelle, Pfarrmoderator Alexander Fischer und Religionslehrerin Renate Fischer. Es war ein eindrückliches Fest der Freude und Gemeinschaft!



Ertl im Rahmen der PV-Firmung gefeiert. Ordinariatskanzler Markus Heinz zelebrierte den Gottesdienst und spendete die Firmung.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Martina Begicevic und Erich Greiner für ihre jahrzehntelange Leitung und Durchführung der Firmvorbereitung in St. Peter. Sie haben in ihrer Zeit die Art der Vorbereitung sehr positiv weiterentwickelt und die Firmlinge mit viel Engagement begleitet.



## Bitttage bei Prehofkapelle und Schoderkapelle

Am Montag, 26. Mai, abends fand der Bittgottesdienst bei der Prehofkapelle statt. Pfarrer Schuh zelebrierte die schöne Andacht. Viele Gläubige waren gekommen, um traditionell Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern zu bitten.

Am Mittwoch, 28. Mai, konnte die Prozession von der Schoderkapelle zur Pfarrkirche wegen des starken Regens nicht stattfinden. Kaplan Mag. Simon Eiginger und die Pfarrgemeinschaft beteten stattdessen die Bittandacht in der Pfarrkirche.

Danke an Pfarrer Anton Schuh, der Bläsergruppe des Musikvereins, Kaplan Mag. Simon Eiginger und an alle die zur Gestaltung und zum Gelingen der Bitttage beigetragen und teilgenommen haben!



## Firmung 2025 „ON FIRE – Wofür brennst du?“

Die Firmvorbereitung in unserer Pfarre St. Peter lief heuer unter der Leitung von Kaplan Simon Eiginger. Insgesamt bereiteten sich 25 Firmlinge auf das Sakrament vor, unter dem Motto „On fire – Wofür brennst du?“. Im Rahmen der Vorbereitung fanden vier Workshops statt. Am 15. März erfolgte bei der Samstag-Vorabendmesse die Präsentation des selbstgestalteten Plakates.

Weitere Termine waren das Sternsingen, die Nacht des Feuers im Stift Seitenstetten, sowie die Mitfeier der Osternacht. Ein Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit bot den Firmlingen die Möglichkeit zur inneren Vorbereitung. Der Firmling-Paten-Nachmittag stärkte die Gemeinschaft zwischen Firmlingen und Paten.

Am 10. Mai fand die Sendungsmesse statt, bei der die Firmlinge ihre Firmkarten erhielten. Die Firmung selbst wurde am 24. Mai in

# Pfarrlicher Terminkalender

Liebe Gläubige, die Termine sind nach bestem Wissen geplant. Es kann jedoch Ereignisse und Erkenntnisse geben, die eine Veränderung notwendig machen. Bitte hören Sie daher auf die Verkündigungen oder lesen Sie im Internet unter [www.sanktpeter-au.dsp.at](http://www.sanktpeter-au.dsp.at) nach.

Termine bis Ende November 2025			
MI	25.06.	14:00	Club der jungen Herzen im GH zum goldenen Adler/Theurezbacher
SO	29.06.	09:00	Festmesse zum Patrozinium Peter und Paul – anschließend Pfarrhoffest
SO	13.07.	09:30	Feldmesse in HOCHSTRASS (keine Messe in den Kirchen Kürnberg und St. Peter/Au)
FR	25.07.		Sternwallfahrt aus den jeweiligen Pfarren nach Kürnberg Abmarsch wird im Schaukasten ausgehängt!
		18:00	Wallfahrermesse in Kürnberg
SO	27.07.	10:00	Patrozinium in Kürnberg (in allen anderen Pfarren Wortgottesfeier)
SO	10.08.	10:00	Kräutersegnungsmesse mit Goldhaubengruppe
FR	15.08.	10:00	Maria Himmelfahrt
FR	29.08.	08:00	Gebrauchtwarensammlung im alten Feuerwehrhaus
		09:30	Hl. Messe zum Anbetungstag St. Peter/Au – anschließend Anbetungsstunde
MI	17.09.	14:00	Club der jungen Herzen im GH zum goldenen Adler/Theurezbacher
SO	29.09.	10:15	Erntedankfest – Gestaltung Landjugend
SA	11.10.	19:30	Benefizkabarett mit Walter Kammerhofer und der Stockerkogler Tanzmusi in der Carl-Zeller-Halle
SO	12.10.	09:00	PV Wallfahrt nach Maria Neustift – Abmarsch von der Kirche
		12:00	Abmarsch von der Kirche in Ertl
		14:00	Messe in Maria Neustift
MI	15.10.	14:00	Club der jungen Herzen im GH zum goldenen Adler/Theurezbacher
SO	26.10.		keine 10:00 Uhr Messe
		11:00	Stockerkogel Messe Der Alpenverein und der Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel laden herzlich ein (Bei schlechtem Wetter wird die Messe in der Pfarrkirche St. Peter/Au zelebriert)
SA	01.11.	10:15	Allerheiligen – anschließend Friedhofgang
			keine Vorabendmesse
SO	02.11.	10:00	Hl. Messe
		19:00	Messe bei der Friedhofkapelle
SO	09.11.	10:00	Messe des Österreichischen Kameradschaftsbundes
SA	15.11.	19:00	Hl. Messe zum Tag des Hl. Leopold
SO	16.11.	10:00	Elisabethsonntag und Seniorenmesse
MI	19.11.	14:00	Club der jungen Herzen im GH zum goldenen Adler/Theurezbacher
SO	23.11.	10:00	Christkönig-Sonntag – Aufnahme der Ministrant:innen
MO	24.11.	08:00	Adventkranzbinden
DI	25.11.	08:00	Adventkranzbinden und verzieren
SA	29.11.	07:00	Rorate in Kürnberg
		13:00	Pfarrkaffee im Pfarrsaal St. Peter/Au
SO	30.11.		1. Adventsonntag – Pfarrkaffee nach der Hl. Messe bis 17:00 Uhr

# Ankündigungen

## Gebrauchtwarensammlung

Liebe Pfarrgemeinde!

Schrecklich die Bilder, die wir in Zeitungen und Fernsehen oder Internet sehen. So viel Leid und Armut überall auf dieser Welt. So ein Glück, dass wir in unserem schönen Österreich leben dürfen!

Deshalb wird auch heuer die alljährliche Gebrauchtwarensammlung im alten Feuerwehrhaus stattfinden. Dabei sammeln wir von Kleidung für die ganze Familie über Schuhe, bis hin zu Betten, Couches und Fahrräder (dürfen auch gerne kaputt sein).

Am Freitag, 29. August, ab 8 Uhr freuen wir uns auf deine Hilfslieferungen. Auch brauchen wir viele Hände, die die Artikel für den langen Transport verpacken. Ab Mittag wären ein paar starke Männer willkommen, die die vollen Kisten in den LKW laden.

Wenn wir zusammenhelfen, können wir Menschen in Not einen kleinen Hoffnungsschimmer bescheren. Danke auch für eure Spenden für den Transport bzw. für die Verpflegung der Helfer. Sollte dein Interesse geweckt sein, melde dich bitte bei Susanne Fehringer (0676/4106960) und gib an, dass bzw. wie du helfen möchtest.



Foto: unsplash – Hannah Busing

## Club der jungen Herzen

Die Pfarre lädt herzlich alle Seniorinnen und Senioren, die sich nach Austausch und Begegnung sehnen, am dritten Mittwoch des Monats um 14:00 Uhr ins Gasthaus Theurezbacher/Schoißengeyer ein.



In froher Gemeinschaft gehen wir miteinander durch das Kirchenjahr, hören besinnliche und heitere Texte, singen alte und neue Lieder und trainieren unser Gedächtnis. Im geselligen Zusammensein in der Dauer von ca. zwei Stunden bleibt auch Zeit für persönliche Gespräche.

### Termine:

- ♥ 17. September ♥ 15. Oktober
- ♥ 19. November ♥ 17. Dezember

## Kinderchor



Vielleicht ist der ein oder andere schon in den Genuss gekommen, unserem Kinderchor, den es seit heuer in St. Peter/Au gibt, zuzuhören. Unter der Leitung von Lisa Wieser trifft sich die stimmstarke und motivierte Gruppe vor einer Familienmesse immer im Pfarrsaal zu zwei Terminen (meist Freitag Nachmittag oder Samstag Vormittag), um die Lieder zu lernen. In den Chorproben dürfen natürlich Spiel und Spaß auch nicht zu kurz kommen!

Wann die Proben für die jeweilige Familienmesse stattfinden, geben wir immer vorher bekannt. Alle Kinder sind eingeladen jederzeit bei uns mitzumachen!

## Benefizkabarett „Amoi ois“ mit Walter Kammerhofer

**Samstag, 11. Oktober 2025 in der Carl Zeller Halle**

„Amoi ois“, das neue Best of Kammerhofer enthält Teile aus diversen Kabarettstücken seiner bisherigen Laufbahn, von „Für immer und ewig“ bis „Leider nicht“. Das Kulturreferat St. Peter in der Au und wir freuen uns sehr, dass er seine tolle künstlerische Gabe für diesen guten Zweck zum Besten gibt und laden herzlich dazu ein.

Die Einnahmen werden ausschließlich für die Errichtung der Kapelle in Wiesenbach verwendet. Sollten die Einnahmen das erforderliche finanzielle Ausmaß überschreiten, so wird der übersteigende Betrag der Kirchenrenovierung der Pfarrkirche St. Peter/Au zugeführt werden.

## Wallfahrt nach Maria Neustift

**Sonntag, 12. Oktober 2025**

09:00 Uhr: Abmarsch von der Kirche St. Peter/Au,  
12:00 Uhr: gemeinsam mit der Pfarre Ertl  
14:00 Uhr: Gottesdienst in Maria Neustift

## Bergmesse am Nationalfeiertag

**Sonntag, 12. Oktober 2025**

Der Alpenverein und der Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel lädt herzlich ein zur Bergmesse am Samstag, 26. Oktober um 11:00 Uhr am Stockerkogel. Abmarsch beim alten Feuerwehrhaus St. Peter/Au um 09:30 Uhr.

**Medien: Macht und Verantwortung**

In einer 4-teiligen Veranstaltungsreihe stehen die Möglichkeiten, Chancen sowie Gefahren und Aufgaben der Medien im Mittelpunkt.

- **MI, 5. November 2025:** Lokalmedien mit Karl Lahmer & Statement von Josef Penzendorfer
- **MI, 26. November 2025:** Social Media mit Karl Lahmer



Karl Lahmer war langjähriger hauptberuflicher Journalist (NÖN), Pressefotograf und bis November 2023 Kommunikationsleiter der Caritas St. Pölten

Vorschau:

- **DO, 8. Jänner 2026:** ORF: Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit Mag. Renata Schmidkuntz
- **DO, 29. Jänner 2026:** Die Funktion und Bedeutung der Medien in der liberalen Demokratie mit Mag. Renata Schmidkuntz

**Haus- und Krankenkommunion**

Jeden ersten Freitag im Monat.  
Wenn Sie das möchten, bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei.

**Pfarrhomepage**

Bei der Suche in Google nach unserer Pfarrhomepage kommt man des öfteren immer noch auf die alte Homepage.

Die richtige Adresse lautet:  
[www.sanktpeter-au.dsp.at](http://www.sanktpeter-au.dsp.at)



Dank Herrn Karl Metz gibt es jeden Tag etwas Neues auf der Pfarrhomepage zu entdecken. Vor allem auf der Startseite das Tagesevangelium, die Namenstage, weiter zum Liturgischen Kalender, zu aktuellen Themen, Veranstaltungen und Berichte von der Pfarre und neu: **Was tut sich in den umliegenden Nachbars-Pfarrern**  
Viele weitere Informationen gibt es dann im Menü.

Klicken und scrollen Sie sich durch!  
Immer aktuell – immer gut informiert!



Wir gedenken unseren Verstorbenen



Foto: Pixabay – Katja Fisse!

**03.05.2024 bis 28.05.2025**

Elfriede Ennsgraber	03.05.2024	79. Lj.
Michael Ritt	02.06.2024	86. Lj.
Johann Löschl	17.06.2024	79. Lj.
Hilda Kastl	01.07.2024	88. Lj.
Rosemarie Ecker	11.07.2024	76. Lj.
Helmut Seirlehner	18.07.2024	66. Lj.
Ernst Korndorfer	24.07.2024	88. Lj.
Josef Schatzeder	09.08.2024	96. Lj.
Ernst Straßer	23.08.2024	77. Lj.
Friedrich Gruber	08.09.2024	68. Lj.
Maria Holzweber	10.09.2024	89. Lj.
Friedrich Köstler	26.09.2024	76. Lj.
Erna Buchberger	15.11.2024	75. Lj.
Franz Schönegger	16.11.2024	67. Lj.
Günter Kubicek	20.11.2024	75. Lj.
Leopold Stöffelbauer	06.12.2024	92. Lj.
Alois Schmutzer	10.12.2024	94. Lj.
Roland Steininger	17.12.2024	48. Lj.
Hermann Zinner	30.12.2024	86. Lj.
Erwin Schneeberger	11.02.2025	86. Lj.
Johann Reitmair	28.02.2025	66. Lj.
Agnes Schirghuber	04.03.2025	91. Lj.
Margarete Zehetner	28.03.2025	90. Lj.
Karl Steindl	31.03.2025	86. Lj.
Anton Simmer	04.04.2025	96. Lj.
Herta Aloisia Schneckenreither	23.04.2025	99. Lj.
Ingeborg Haiden	28.04.2025	90. Lj.
Helfried Heinrich Bauer	01.05.2025	66. Lj.
Josef Kaiser	10.05.2025	91. Lj.
Erwin Johann Höninger	12.05.2025	92. Lj.
Charlotte Steinauer	28.05.2025	87. Lj.

*Mögen unsere Verstorbenen ihre Vollendung und ihren Frieden finden.*

## Beschreibung des Gnadenbildes der Mutter Gottes



### Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe beim Taufbecken in unserer Pfarrkirche

Die Gottesmutter ist auf Goldgrund dargestellt. Sie trägt ein rotes Unter- und ein dunkelblaues glänzendes Obergewand mit einem Stern auf dem Kopfschleier; diesen umgibt der Heiligenschein.

Die griechischen Abkürzungen „MP“ und „ΘY“ für die Wörter „Mutter“ und „Gottes“ auf beiden Seiten kennzeichnen sie als „Mutter Gottes“. Auf dem linken Arm trägt sie das in Grün und Gold gekleidete Jesuskind. Das Haupt des Kindes ist mit einem Heiligenschein umgeben, rechts daneben steht die Abkürzung „IC-XC“ für den Namen „Jesus Christus“

Das Kind wird von der linken Hand der Mutter gehalten und greift mit beiden Händen nach ihrer rechten. Sein Kopf ist jedoch abgewandt, und der Blick geht zu dem Kreuz hinüber, das der Erzengel Gabriel trägt. Wie durch eine Bewegung vorahnenden Erschreckens hat sich von dem einen Fuß die Sandale gelöst und fällt zu Boden. Rechts des Marienhauptes, Gabriel gegenüber, schwebt der Erzengel Michael. Beide Engel tragen in verhüllten Händen die Leidenswerkzeuge Christi. Auch sie sind durch griechische Buchstaben gekennzeichnet.

Die Ikone zeigt Maria mit Jesus auf dem Arm. Die Mutter schaut den Betrachter bzw. die Betrachterin an. Ihr Blick lässt Besonnenheit und Ruhe erkennen, zugleich vermittelt er eine mitfühlende Aufmerksamkeit gegenüber den Sorgen und Nöten der Menschen.

Der Mantel Mariens ist in dunklem Blau gehalten. Es ist die Farbe des Glaubens, der Wahrhaftigkeit und des bergenden Schutzes. Darunter kommt ein rotfarbenedes Untergewand zum Vorschein. Es steht für das Ineinander von Liebe und Leiden.

Der Blick Jesu scheint in die Weite der Ewigkeit gerichtet zu sein. Sein Gesicht trägt kindliche Züge, während der Körper Jesu in den Proportionen eines Erwachsenen gemalt ist.

Bekleidet ist Jesus mit einem braunen Umhang, der auf seine Erd- und Weltverbundenheit hinweist. Daraus sprosst wie eine Knospe die grüne Tunika, die mit ihrer Farbgebung Hoffnung und Leben symbolisiert. Darum herum schlingt sich der rote Gürtel der

zum Leiden bereiten Liebe. Jesus zeigt sich als der in diese Welt gekommene, Mensch gewordene Gottessohn, der durch Leiden und Tod hindurch zu neuem Leben erlöst.

Eine für die Wirkung des Bildes wichtige Bedeutung haben die beiden Erzengel Michael und Gabriel links und rechts des Hauptes der Gottesmutter. Sie schauen auf Jesus und tragen in Tücher gehüllt die Leidenswerkzeuge Lanze, Essigschwamm und Kreuz.

Wiewohl Jesus nicht unmittelbar auf die Engel blickt, ist sein Ausdruck ganz und gar von der Wahrnehmung des ihm auf diese Weise bewusst gemachten Geschicks bestimmt.

Ein Detail unserer Ikone, auf welches oft hingewiesen wird, sind die Füße Jesu. Sie sind in sehr menschlicher Art übereinander geschlungen. Von der rechten Fußsohle ist die Sandale losgelöst und droht zu Boden zu fallen. Man deutet dies gewöhnlich als eine Folge des Erschreckens Jesu angesichts des angekündigten Leidens. In einer tieferen Sichtweise mag man darin aber auch eine Darstellung der Selbstentäußerung und Erniedrigung des Gottessohnes sehen, der „wie ein Sklave“ wurde (vgl. Phil 2:7). In der Antike konnte es zu den Merkmalen einer Sklavenexistenz gehören, sich ohne Fußbekleidung zeigen zu müssen. Zugleich mag das Zeichen des entblößten Fußes das Eintreten Jesu in die Abgründe und Bodenlosigkeiten unseres menschlichen Lebens hinein versinnbildeln.

Die Beziehung zwischen Maria und ihrem Sohn wird auf der Ikone der „Mutter von der Immerwährenden Hilfe“ durch die Gesten der Hände ausgedrückt. Marias linke Hand trägt und hält Jesus mit mütterlicher Liebe – und sie zeigt ihn auf diese Weise dem Betrachter und der Betrachterin.

Die rechte Hand der Gottesmutter befindet sich an der Stelle ihres Herzens und bildet damit die innerste Haltung Marias ab. Die Hand ist nach oben hin offen. Sie gewährt einerseits Halt und Schutz und signalisiert andererseits Empfangsbereitschaft. Maria lädt Jesus ein, seine Hände in ihre Hand und in ihr Herz zu legen. Er, dem sie ihre ganze mütterliche Fürsorge schenkt, gewährt ihr seinerseits den Reichtum seines Segens und seiner Gnade. So bilden Marias rechte Hand und die beiden Hände Jesu einen optischen Anziehungspunkt der Ikone. Hier fließt die gesamte Gefühlshaftigkeit dieses Bildes zusammen und übermittelt sich an alle, die vertrauend danach Ausschau halten.

*Quellen: Wikipedia und Homepage Ordensgemeinschaft der Redemptoristen*

# Finanzielles und Kirchenrenovierung

Wir danken den Kirchenbesuchern und Spendern für das Opfergeld und den Beitrag für die Messintention.

Mit diesen Beträgen konnten fast alle Ausgaben beglichen werden. 2024 waren auch besondere Anlässe bei den Messen – wie die Turmkreuzsteckung und die Messe beim FF-Haus.

Dank Euch allen, konnten wir dieses Jahr positiv abschließen. Die Kirchenrechnung wird einmal im Jahr (ca. März) für 14 Tage zur Einsicht für die ganze Pfarrgemeinde in der Pfarrkanzlei aufgelegt.



## Einnahmen Ordentlicher Haushalt – Jahr 2024

Liegenschaftserträge	3.847,50 €
Einnahmen Friedhofsverwaltung	17.320,00 €
Opfergelder, Messen, Opfergeld von Begräbnissen 28 987,41€	27.134,22 €
Opfergeld bei der Turmkreuzsteckung und FF-Festmesse	1.853,19 €
Spenden frei verfügbar	1.717,38 €
Spenden zweckgewidmet ( Heizung, Blumen,Kerzen....)	3.995,52 €
Einnahmen Veranstaltungen	22.410,19 €
Verwaltungserlöse, Schriften	2.143,68 €
Sonstige Einnahmen (aus Versicherungen, Zinsen, u.s.w.)	9.629,62 €
<b>Summe</b>	<b>90.051,30 €</b>

## Ausgaben für Liturgie und Pastoral

Gottesdienste (Musiker:innen, Organisten, Seelsorger, Mesner:innen, Ministrant:innen, ...)	7.120,30 €
Aufwendungen Pfarrleben	6.103,70 €
Aufwendungen Veranstaltungen (Pfarrfest, Pfarrkaffee, u.s.w.)	9.265,90 €
Aufwendungen Liturgiebedarf	2.502,16 €
Aufwendung Schriften	1.167,95 €
<b>Summe</b>	<b>26.160,01 €</b>

## Personalaufwand

Friedhof	4.310,00 €
<b>Summe</b>	<b>4.310,00 €</b>

## Sachaufwand

Aufwand Friedhofsverwaltung	1.396,66 €
<b>Summe</b>	<b>1.396,66 €</b>

## Betriebskosten

Strom (Kirche, Mesnerhaus, Pfarrhof)	6.639,62 €
Fernwärme (Kirche, Pfarrhof)	7.535,71 €
Sonstige Betriebskosten (Müll, Steuern, Versicherung, u.s.w.)	6.823,96 €
Laufende Instandhaltung	1.854,55 €
Verwaltungsausgaben (Telefon, Internet, Homepage, Porto u.s.w.)	2.136,56 €
Sonstiger Aufwand, Spesen, Sparbücher	674,47 €
<b>Summe</b>	<b>27.061,53 €</b>

**Außerordentlicher Haushalt Durchläufer – die Turmrenovierung wurde so finanziert**

Zweckgebunden Spenden für Renovierung (Pfarre St.Peter/Au)	56.288,92 €
Zuschüsse Gemeinde	30.000,00 €
Zuschüsse Diözese St. Pölten	213.578,09 €
Zuschüsse Land	44.500,00 €
Zuschüsse Bund	41.850,00 €
Eigenleistung der Pfarre	57.695,00 €
<b>Investitionsaufwand der Kirche</b>	<b>416.521,97 €</b>
<b>Zuweisung an Zweckrücklagen</b>	<b>56.289,12 €</b>

**Vorgeschriebene Kirchenkollekte (13 Pflichtkollekten)**

Sternsingeraktion, Christliche Stätten, Misso u.s.w.	11.956,49 €
<b>Summe</b>	<b>11.956,49 €</b>

**Ausgaben außerordentlicher Haushalt**

Investitionen Kirche	416.521,97 €
Vorgeschriebene Kirchenkollekten (Aus)	11.956,49 €
<b>Summe</b>	<b>542.299,58 €</b>

**Kirchendachrenovierung**

Wir haben die Zustimmung des Denkmalamtes für unsere Renovierung erhalten. Leider sind die Gelder dafür noch nicht freigegeben. Deshalb können wir derzeit noch nicht beginnen. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Projekt noch heuer beginnen können.

**Nachruf Lotte Steinauer**

Am 28. Mai 2025 ist Frau Charlotte Steinauer im 87. Lebensjahr verstorben. Die Pfarre St. Peter möchte ihr auch auf diesem Weg den aufrichtigsten Dank abstatten.

Geboren wurde Frau Steinauer am 25. September 1938 in Hollenstein an der Ybbs. 1959 war sie eine der ersten Absolventinnen des Lehrganges für Seelsorgehelferinnen. Nach wechselnden Dienstorten kam sie 1968 nach St. Peter.

An unserer Volksschule wirkte sie bis zu ihrer Pensionierung 1997 verdienstvoll als allseits geschätzte Religionslehrerin und bereitete in dieser Zeit hunderte Kinder auf die Erstkommunion vor. Als Pastoralassistentin und Pfarrhaushälterin war sie die

„gute Seele“ des Pfarrhofs und bis zu seinem Tod eine wichtige Stütze für Pfarrer Msgr. Sallinger. Treu und verlässlich sorgte sie sich um den Bastelmarkt, die Gestaltung der Pfarrfeste und die Senioren im „Club der jungen Herzen“.

Im Ruhestand verbrachte sie wöchentlich viele Stunden als ehrenamtliche Begleiterin in unserem Pflege- und Betreuungszentrum. Dazu war sie Lektorin und Vorbeterin beim Rosenkranz und bis zuletzt eine der treuesten Gottesdienstbesucherinnen sowie auch Mitglied der Frauen-Bibelrunde und Sängerin im Kirchenchor.

Nach kurzer Krankheit hat sie Gott nun zu sich heimgeholt – er möge ihr all das Gute, das sie für die Menschen unserer Pfarre getan hat, reichlich belohnen.

„Danke und vergelt's Gott, Lotte“

## Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen!



Von Arnim, Gabriele: **Liebe Enkel oder die Kunst der Zuversicht**

Die Autorin beschreibt, wie wir trotz großer Herausforderungen positiv bleiben können und teilt ihre Gedanken mit der Generation unserer Enkel – und mit uns allen. Sie zeigt auf, wie wir inmitten von Krisen und gesellschaftlicher Spaltung Zuversicht bewahren können. Mit persönlichen Erfahrungen und klugen Gedanken ermutigt sie dazu, trotz aller Herausforderungen engagiert und mit offenem Herzen in unserer Welt zu leben.



Metznitzner, Arnold: **Die Veredelung der Zeit**

Der erfahrene Seelsorger und Psychotherapeut beschäftigt sich in diesem Buch mit dem Älterwerden und wie man diese Lebensphase bewusst und erfüllt gestalten kann. Durch persönliche Geschichten zeigt er auf, wie Achtsamkeit, die Kraft des Verzeihens und Spiritualität helfen, das Leben bis ins hohe Alter als wertvoll zu betrachten.



Jeden 1. Freitag im Monat



Dr. Christoph Zielinski & Dr. Herbert Lackner  
12. September 2025  
19 Uhr  
Pfarrsaal St. Peter/Au



Blom, Philipp: **HOFFNUNG**

Dieses Buch ist keine Anleitung zum positiven Denken, sondern eine Einladung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Frage, wie wir in unsicheren Zeiten dennoch Hoffnung bewahren können. Philipp Blom betont die Notwendigkeit, dem Leben selbst einen Sinn zu verleihen.

### Gottesdienstzeiten und Beichtgelegenheiten im Pfarrverband

	St. Peter	Ertl	Kürnberg	Weistrach
<b>Montag</b>	15:30 Hl. Messe im Pflege- und Betreuungszentrum	2. im Monat: 19:00 Gottesdienst		1. im Monat: 19:00 Gottesdienst
<b>Dienstag</b>		08:00 Hl. Messe		
<b>Mittwoch</b>	18:00 Anbetung 18:30 Rosenkranz 19:00 Hl. Messe			
<b>Donnerstag</b>			17:00 (Sommerzeit 18:00) Hl. Messe	
<b>Freitag</b>				08:30 Hl. Messe
<b>Samstag</b>	1. und 3. im Monat: 19:00 Gottesdienst	4. im Monat: 19:00 Vorabendmesse		2. im Monat: 19:00 Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	10:00 Sonntagsmesse	08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	08:30 Sonntagsmesse
<b>Beichte</b>	Mi, 18:30 wöchentlich	1. So im Monat: 08:00	1. Do im Monat: 07:30	1. So im Monat: 08:00

### Kanzlezeiten und Kontaktdaten der Hauptamtlichen

Name	E-Mail	Telefon	Kanzlezeiten der Pfarrsekretärinnen		
			Dienstag	Donnerstag	Freitag
<b>Kanzlei St. Peter</b>	pfarramt.stpeterau@teletronic.at	0676 / 8266 35373	08:30–10:00	15:30–18:30	08:30–10:00
<b>Kanzlei Ertl</b>	pfarre@ertl-kuernberg.at	0676 / 8266 33073		08:30–10:00	
<b>Kanzlei Kürnberg</b>	pfarre@ertl-kuernberg.at	0676 / 8266 33073	16:30–18:00		
<b>Kanzlei Weistrach</b>	pfarramt@pfarre-weistrach.at	07477 / 42 315	17:00–19:00		10:00–11:30
<b>Alexander Fischer</b>	a.fischer@dsp.at	0676 / 8266 33373	Moderator		Freier Tag: MI
<b>Simon Eiginger (bis 31.8.2025)</b>	s.eiginger@dsp.at	0676 / 8266 34373	Kaplan		Freier Tag: MO
<b>Paulmiki Obinna Ebebe (ab 1.9.2025)</b>	p.ebebe@dsp.at	0676 / 8266 34373	Kaplan		
<b>Matthias Löpker (ab 1.9.2025)</b>	m.loepker@dsp.at	0676 / 8266 34421	Pastoralassistent in Ausbildung		Freier Tag: MO

Neue Pfarrhomepage von St. Peter/Au: [www.sanktpeter-au.dsp.at](http://www.sanktpeter-au.dsp.at)

Andere Pfarrhomepages des Verbandes: [www.pfarre-weistrach.at](http://www.pfarre-weistrach.at) • <http://pfarre.kirche.at/ertl> • [www.kuernberg.net/pfarre](http://www.kuernberg.net/pfarre)